

Stadt Schöppenstedt  
I-Mar/Ba

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Jugend, Sport und Kulturausschusses  
Nr. JuSp16/002**

vom **14.04.2008**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, großer Saal, 2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr

**Anwesend sind:**

SPD-Fraktion

Rüdiger Bobka  
Hannelore Cleve  
Dirk Petersen  
Heike Schwarz

CDU-Fraktion

Ilse Böhmer  
Marianne Marschall  
Klaus Singelmann

Hinzugewählte

Herbert Hass  
Volker Müller

Verwaltung

Michael Simon  
Jörg Markworth als Protokollführer

Vertretung der Träger der freien Jugendhilfe

Karsten Gödecke

**Vorsitz: Heike Schwarz**

**Es fehlen:**

kraft Amtes

Ulrich Herbst

Gäste: Herr Thon, zu Pt. 5 d. TO

Besucher: 4

Pressevertreter: 1\_

**Ergebnis der Sitzung:**

**Öffentlicher Teil**

**Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**Zu Punkt 2.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Frau Schwarz stellt die Tagesordnung in der Fassung der Einladung vom 27.03.2008 fest.

**Zu Punkt 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 26.02.2007**

**Beschluss:**

***Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Jugend, Sport und Kulturausschusses vom 26.02.2007 wird in Form und Fassung genehmigt.***

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Zu Punkt 4.: Bericht zur offenen Jugendarbeit**

Nachdem Frau Schwarz Herrn Simon das Wort erteilt, erläutert er, dass sich das geplante Programm vollständig umsetzen ließ. Er hebt heraus, dass es die Ferienpassaktion sowie die Radtour noch als eigenständigen Programmteil gebe. Außerdem habe das Team des Jugend-

treffs an der Partnerschaftsbegegnung mit Athis mitgewirkt. Die Pressewirksamkeit wurde im vergangenen Jahr enorm gesteigert, um immer wieder auf aktuelle Angebote hinzuweisen.

Herr Simon weist darauf hin, dass sich die Zusammensetzung des personellen Teams im Jahr 2007 optimal darstellte, was sich jedoch im Jahr 2008 durch diverse personelle Wechsel nicht mehr bestätigen lässt. Frau Bürger wird sodann nach Ende ihrer Elternzeit am 01.06.2008 den Dienst wieder aufnehmen und damit Frau Michalik als Vertretungskraft wieder ablösen. Frau Kiebel wird den Treff zum 31.05.2008 verlassen. Entsprechender Ersatz müsse eingestellt werden.

**Protokollanmerkung:**

Es ist vorgesehen, Frau Michalik übergangsweise befristet bis zum 30.09.2008 als Ersatz für Frau Kiebel weiterzubeschäftigen. Danach werde für die Dauer von einem Jahr ein Berufspraktikant im Anerkennungsjahr eingesetzt.

Der bauliche Zustand des Hauses sei, abgesehen von kleineren Verschleißerscheinungen, als gut zu bezeichnen.

Herr Simon ergänzt weiter, dass im Jahr 2007 bereits über das Programm „Niedersächsische Kooperation- und Bildungsprojekte (NiKo)“ Zuschussmittel geflossen sind. Insgesamt wurden 26.000 € bewilligt und ausgezahlt. Davon 25.000 € für Personalausgaben und 1.000 € für Sachkosten. Im Zuge des NiKo-Programms wird die Nachmittagsbetreuung an 3 Tagen in der Woche gemeinsam mit der Schule angeboten. Herr Schroers sei aus familiären Gründen zur Zeit ausgefallen, sodass die Koordinierungsaufgaben derzeit vom Personal des Treffs zu leisten seien. Ob die Schule beantrage, ganztags Unterricht anbieten zu dürfen, bleibe abzuwarten, würde jedoch seitens des Treffs begrüßt.

Auch der Bereich Mehrgenerationenhaus habe nunmehr seine Arbeit vollständig aufgenommen. Angeboten werde z.B. ein gemeinsames Mittagessen. Derzeit ist der Aufbau einer Bücherei im Gange. Im ersten Quartal des laufenden Jahres fanden verschiedene Sonderöffnungen statt (z.B. Baby-Neujahrsempfang, Oster-sonntag und anderes). Ab Mai sei vorgesehen, das Programm für Kinder und Erwachsene zu verbinden. Viele ältere Besucherinnen/Besucher nehmen bereits die Angebote des Mehrgenerationenhauses an. Bislang seien keine Generationenkonflikte erkennbar.

Auf eine Nachfrage von Frau Marschall erläutert Herr Simon nochmals, dass an 3 Nachmittagen pro Woche eine Betreuung ab ca. 13:10 Uhr stattfindet. Über die Tafel könne für 1 € pro Woche am Mittagstisch teilgenommen werden. Gegen 13:30 Uhr werden die ca. 30 - 35 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Die Betreuung wird durch Honorarkräfte des Landkreises, der Schulen und des Jugendtreffs abgedeckt. Es handelt sich hier um einen zusätzlichen Aufgabenbereich, der jedoch durch die NiKo-Fördermittel bezu-

schusst werde. Die Betreuung stelle sich insbesondere für die Förderschüler sehr positiv dar. Die Schüler melden sich jeweils für die Dauer eines Schuljahres verbindlich zur Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung an.

Herr Bobka lobt seinerseits den guten Zustand des Jugendtreffgebäudes im Innenbereich. Es sei erkennbar, dass die Jugendlichen sorgsam mit ihrer Wirkungsstätte umgehen. Weiter geht er auf die Vorkommnisse des vergangenen Wochenendes ein, an dem einige Jugendliche im Außenbereich des Treffs für Unruhe sorgten. Diese Jugendlichen seien nicht dem Treff zuzuordnen. Der Ausschuss müsse sich auch mit derartigen Problemen befassen und sich um diese Jugendlichen kümmern.

Herr Petersen ergänzt, dass er hinsichtlich der Beschwerden vom letzten Wochenende ein Gespräch mit Herrn Simon geführt habe. Herr Simon habe ausgeführt, dass sich mittlerweile auch in der weiteren Umgebung herumgesprochen habe, dass in Schöpenstedt eine so genannte „Sprayerwand“ vorgehalten werde. Diese sei zwischenzeitlich Anlaufpunkt für die Fanggruppe der Sprayer geworden. Während des o.g. Wochenendes kam es zu Ruhestörungen durch laute Musik, Hundegebell usw. Darüber hinaus seien Passanten und Anwohner angepöbelt worden. Herr Simon fügt an, dass es sich um zwei verschiedene Arten von Sprayern handele. Die eine Gruppe laufe in geregelten Bahnen, die andere Gruppe weitet ihre Treffen oftmals zum Trinkgelage aus.

An der sich anschließenden ausführlichen Diskussion darüber, wie solche Vorfälle in Zukunft vermieden werden können, beteiligen sich insbesondere Frau Marschall, Herr Singelmann, Herr Petersen und Herr Bobka. Es wird vorgeschlagen, den Hausmeister und die Wirtin des Sportheimes zu den vergangenen Vorkommnissen zu befragen und das Ergebnis danach ggf. im Arbeitskreis Jugendtreff oder im Verwaltungsausschuss erneut zu erörtern. Zeitgleich sollte die Verwaltung die Polizei ansprechen, ob gelegentliche Kontrollfahrten am Wochenende durchgeführt werden könnten. Herr Simon weist darauf hin, dass es nach seiner Kenntnis erstmals zu Beschwerden über das Verhalten der Sprayer kam. Es sollte daher abgewartet werden, wie sich die Situation entwickelt.

<b>Zu Punkt 5.:      Tätigkeitsbericht      des      Stadtheimatpflegers, Herrn Thon</b>
--

Nachdem Frau Schwarz Herrn Thon begrüßt hat erteilt sie ihm sogleich das Wort.

Herr Thon stellt dar, dass es leicht gewesen sei, ein Heimatmuseum abzubauen, um hieraus ein Eulenspiegel-Spezialgebiet zu schaffen. Schwer dagegen gestaltete sich der Aufbau der alten Schmiede. 1985 gab es den ersten Anstoß hierzu. Es sei sehr arbeitsaufwendig gewesen, diese im Kirchturm unterzubringen.

Herr Thon weist erneut darauf hin, dass er als Stadtheimatspfleger im Zuge der Ausführung seines Amtes vollkommen allein auf sich gestellt sei. Als vollkommen unzulänglich stellt er die Situation der immer noch fehlenden Räumlichkeiten zur zweckmäßigen Unterbringung seiner heimatkundlichen Sammlungen dar. Angekündigt war seinerzeit entsprechende Lagermöglichkeiten im Neubau des Eulenspiegelmuseum oder im Bahnhofsgebäude zu schaffen, was leider nicht umgesetzt werden konnte. Zur Verfügung stehen ihm lediglich zwei Schränke im großen Sitzungssaal des Rathauses und vollkommen unzureichende, viel zu kleine Lagermöglichkeiten in der Aktenkammer. Es kommt somit immer wieder vor, dass Akten verschwinden und nicht wieder aufgefunden werden können.

Seit 1962 übt er nunmehr seine Tätigkeit als Stadtheimatspfleger aus. Unter Verweis auf sein Alter signalisiert er, dass in absehbarer Zeit ein Nachfolger gefunden und eingearbeitet werden müsse. Weiter zeigt er die Problematik auf, dass auch das Staatsarchiv nur über begrenzte Räumlichkeiten zur Aufnahme heimatkundlicher Fundstücke verfüge. Die Heimatspfleger seien daher angehalten, vor Ort eigene Archive einzurichten bzw. zu schaffen. Die Inhalte der Archive müssen entsprechend aufgelistet und dokumentiert werden, damit sich ggf. auch Fremde zurechtfinden können. Er appelliert wiederum an den Ausschuss, endlich zumutbare Räumlichkeiten zur Einrichtung eines städtischen Archives zur Verfügung zu stellen.

Herr Bobka erklärt dazu, dass die SPD-Fraktion gerade in der letzten Woche diese Problematik diskutiert habe. Bedingt durch den demografischen Wandel gebe es größere Leerstände in den Schöppenstedter Schulgebäuden. Ob diese ggf. zur Einrichtung eines Archives genutzt werden können, werde demnächst mit dem Schulträger erörtert.

Herr Thon teilt mit, dass er nach jemandem suche, der ihm verlässlich bei seiner Arbeit unterstützt. Er stellt dar, dass er bislang sehr gut mit dem neuen Darsteller des Till Eulenspiegels, Herrn Dag Wachsmann aus Groß Dahlum, zusammengearbeitet habe. Dieser wolle viel von ihm wissen und frage stets interessiert nach. Für seine Zwecke wäre auch das ehemalige Büro des Standesamtes mit daneben liegendem Aktenraum im Rathaus gut geeignet. Im weiteren Verlauf seines Berichtes gibt Herr Thon Einblicke in folgende beispielhafte Tätigkeitsfelder:

- Nachforschungen im Staatsarchiv

- Schöppenstedter Stadtgeschichte zusammentragen und einbinden lassen
- Nachforschungen zum Thema „Altenau“ und ob diese schiffbar gewesen sei
- Nachforschungen zum Großbrand 1743 in Schöppenstedt mit anschließendem Wiederaufbau
- Erstellen von Artikeln für diverse Bücher zur Heimatkunde

Abschließend stellt Herr Thon dar, dass es noch viele zusammengetragene Fundstücke gebe, die aufgearbeitet werden müssen und zur Zeit nur unsortiert in Aktenordnern gesammelt werden. Diese Ordner habe er mit entsprechenden Notizen versehen, um sicher zu stellen, dass diese im Falle seines Ablebens dem Staatsarchiv zugeführt werden, damit er nicht für den „Papierkorb“ gearbeitet hat.

Er bittet die Verwaltung außerdem künftig darauf zu achten, dass dem Schriftverkehr, der an ihn zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet wird, stets der Umschlag beigelegt wird. Dies sei notwendig, weil oftmals der Absender aus dem Anschreiben nicht vollständig entnommen werden könne.

Nachdem Herr Müller die Anregung gegeben hat, über die Presse zu versuchen, geeignete Räumlichkeiten zur Einrichtung eines Archives zu finden, dankt Frau Schwarz Herrn Thon im Namen des Ausschusses und des Rates der Stadt für seine Ausführungen und insbesondere die von ihm geleistete Arbeit.

**Zu Punkt 6.: Kulturverein Schöppenstedt;  
hier: Jahresbericht 2007 und Zuschussbedarf  
2008**

*RDS-Nr. St16/061 vom 20.02.2008*

Herr Hass, der auch als Vorsitzender des Kulturvereins heute anwesend ist, stellt zunächst Frau Mohr als Kassenführerin des Vereins vor. Er erläutert, dass sich der Kulturverein in zwei Gruppierungen unterteile. Die eine sei der Verein selbst mit 110 Mitgliedern, die andere sei das Partnerschaftskomitee. Diese Aufgabe habe der Verein 1993 mit übernommen. Dadurch seien ca. 80 aktive Athis-Freunde zum Verein hinzu gestoßen.

Anhand der der Ratsdrucksache beigelegten Veranstaltungsliste 2007 gibt Herr Hass ausführliche Erläuterungen zu den insgesamt 17 verschiedenen Veranstaltungen. Als so genanntes „Highlight“ hebt er die Theaterfahrten nach Magdeburg hervor, an denen jeweils 40 – 60 Personen teilnehmen. Dieses Angebot habe sich gut etabliert. Viele Teilnehmer haben bereits auch schon für das kommende Jahr ihre Zusage gegeben, erneut an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Auch die Kulturreise Kopenhagen war ein voller Erfolg, aber auch gleichzeitig großer Kostenfaktor. Diese Maßnahme sei gemeinsam mit dem Eulenspiegel-Museum unter dem Motto „Auf Eulenspiegels Spuren“ geplant und durchgeführt worden. Ausfallen musste

in diesem Jahr leider die Faschingsveranstaltung in Barby wegen fehlender Teilnehmer. Er hofft jedoch, dass dies nur die Ausnahme war und diese Partnerschaftsbesuche nicht einschlafen. Ein weiteres „Highlight“ sei die Athis-Begegnung im Juli 2007 gewesen, wozu umfassende Erläuterungen gegeben werden. Herr Hass äußert den Wunsch, dass die Kontakte halten und weiter ausgebaut werden. Im Jahr 2007 konnte die Bürgerwehr gewonnen werden, an der Partnerschaftsbegegnung teilzunehmen. Der Kulturverein sei bestrebt, weitere Vereine für die Partnerschaftsarbeit zu interessieren. In diesem Jahr wird eine Jugendgruppe aus Athis erneut Schöppenstedt besuchen. Seit 1986 finden mittlerweile Partnerschaftsbegegnungen statt und viele Familien haben sich miteinander bekannt gemacht. Das Durchschnittsalter liegt daher bereits bei 70 Jahren.

Nachdem keine Fragen zur Abrechnung 2007 vorliegen stellt Herr Hass das geplante Kulturprogramm 2008 anhand der vorliegenden Zusammenstellung vor. Neu ins Programm aufgenommen ist die Komödie „Ein Fall für Pater Brown“ am Altstadtmarkt in Braunschweig, das Benefizkonzert der „Pfefferkörner“ und die Lesung in der Gärtnerei Arendts. Bezüglich der Veranstaltung in Braunschweig kann festgestellt werden, dass bereits gute Kontakte zu den dortigen Organisatoren geschlossen werden konnten. Als Weihnachtsmärchen wird in diesem Jahr „Michel aus Lönneberger“ aufgeführt.

Frau Mohr bejaht die Frage von Herrn Petersen, ob die geschätzten Einnahmen der bis heute bereits stattgefundenen Veranstaltungen auch erreicht werden konnten.

Herr Bobka stellt anerkennend fest, dass wieder einmal ein großer Arbeitsaufwand vom Kulturverein in bemerkenswerter Art und Weise geleistet wurde.

Herr Petersen signalisiert für die SPD-Fraktion die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Herr Hass stellt fest, dass die Partnerschaftstreffen stets sehr kostenintensiv sind. Fördermittel werden benötigt, um diese durchführen zu können. Herr Bottke habe daher für dieses Jahr erneut einen Antrag auf Förderung aus EU-Mitteln in Brüssel gestellt. Es sei jedoch noch nicht sicher, ob Mittel fließen werden. Für die Durchführung von Jugendmaßnahmen bestehe jeweils eine Finanzierungslücke. Aus diesem Grund richtet er die Bitte an die Fraktionen, künftig einen festen jährlichen Betrag in Höhe von 1.000 € im Haushalt einzuplanen, der für die Durchführung von Jugendmaßnahmen verwendet werden kann. Der Verein hoffe, dass derartige Begegnungen künftig regelmäßig laufen wird.

Frau Mohr erläutert, dass zur Finanzierung der diesjährigen Maßnahme noch 1.000 € aus dem letzten Jahr zur Verfügung stehen. Nachdem sie weitere Erläuterungen zur Abrechnung der Athis-Begegnung, die sich teilweise über das Jahresende hinaus erstreckt (verspäteter Eingang der bewilligten EU-Mittel), gegeben hat, fügt Herr Hass an, dass ca. im Mai mit einer Entscheidung darüber gerechnet werden könne, ob EU-Mittel für dieses Jahr bewilligt werden können.

### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Dem Kulturverein Schöppenstedt e.V. wird für das Jahr 2008 nach Maßgabe der Haushaltssatzung ein Zuschuss in Höhe von bis zu 3.700 € zur Verfügung gestellt.***
- 2. Die Auszahlung erfolgt erst und nur in der Höhe, wie es zur Aufrechterhaltung der Kassenliquidität des Kulturvereins erforderlich ist. Nicht verbrauchte Haushaltsmittel***

*werden in das Jahr 2008 übertragen.*

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Zu Punkt 7.: Anfragen und Mitteilungen**

**Zu Punkt 7.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder**

Liegen nicht vor.

**Zu Punkt 7.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung**

Liegen nicht vor.

**Zu Punkt 8.: Schließung der öffentlichen Sitzung**

Frau Schwarz schließt die Sitzung um 19:35 Uhr mit einem Dank für die Mitarbeit.

**Zu Punkt 9.: Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende

Der Protokollführer

gesehen:  
Die Samtgemeinde-  
bürgermeisterin

Schwarz

Markworth

Naumann

